

Rückseite

Vorderseite

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Myanmar 2007 Glanzlichter Burmas Bilder einer Reise

www.rudolf-hellwig.de



Myanmar 2007
Glanzlichter Burmas

Bilder: Rudolf Hellwig

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Yangon (Rangun / Rangoon)

Bis 2005 war Yangon 120 Jahre die Hauptstadt Myanmars und hat heutzutage fast 6 Millionen Einwohner. Im Stadtzentrum gelegene Kolonialgebäude, das eindrucksvolle Bauwerk Shwedagon Pagode, die Old-Timer und Chevrolet Busse, Fahrradrikschas, freundliche Straßenverkäufer, lächelnde Leute und das viele Grün lassen Yangon als exotische Stadt in Südostasien erscheinen. Daneben gibt es ruhige und idyllische Seen wie den Kandawgyi See und den Inya See mitten in der Stadt. Die Kolonialgebäude sind sehr tolle Fotomotive denen man Aufmerksamkeit widmen sollte.



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Shwedagon Pagode

Diese Pagode, wohl die wichtigste Sehenswürdigkeit in ganz Myanmar, liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums auf dem Singuttara Hügel. Die Geschichte um die Pagode ist, dass Buddha einst zwei burmesischen Händlern als Reliquien acht Haare von sich gab. Auf dem Weg der Händler zurück in ihre Heimat verschenkten sie vier davon an Herrscher der verschiedenen Königreiche, doch als sie in dem damaligen Ort Dagon ankamen, waren sie auf unerklärliche Weise wieder im Besitz aller acht Haare. Um diese zu schützen wurde die ursprüngliche Pagode errichtet. Doch von der damals 9 Meter hohen Mauer ist heute nichts mehr zu bewundern, denn an der Shwedagon Pagode wurde seit jeher gebaut und renoviert und vergrößert. Erst im Jahr 1774 wurde die für uns heute so anschauliche Haupt-Stupa, mit einer gewaltigen Höhe von 100 Meter errichtet. Diese sowie zahlreiche andere Gebäude in dem Komplex sind mit Unmengen von Gold und Edelsteinen versetzt. In den Abendstunden oder bei Sonnenuntergang kann man die ganze Pracht der Anlage erleben. Die gemachten Bilder wirken fast unwirklich.



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



8



9

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



10



11

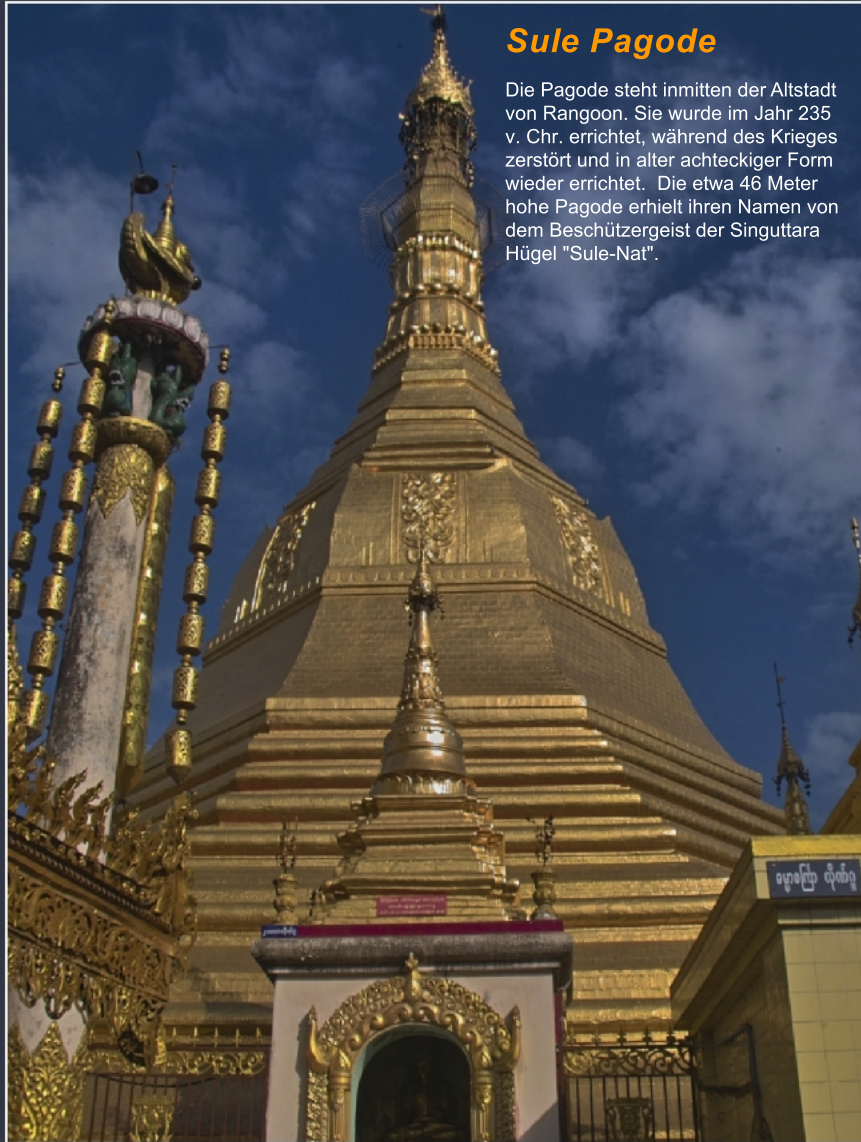
Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Sule Pagode

Die Pagode steht inmitten der Altstadt von Rangoon. Sie wurde im Jahr 235 v. Chr. errichtet, während des Krieges zerstört und in alter achteckiger Form wieder errichtet. Die etwa 46 Meter hohe Pagode erhielt ihren Namen von dem Beschützergeist der Singuttara Hügel "Sule-Nat".



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Liegende Buddha von Kyaukhtatgyi
Seine Länge beträgt 70 Meter



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Kyauktan Yele-Pagode



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Shwesandaw-Pagode

in Pyay (Prome)

Diese Pagode steht auf einem Hügel mitten in der Stadt Pyay. Hier sollen einige Haare Buddhas aufbewahrt werden, sodass sie die Namensweiterung "Goldenes Haar Relikt" erhielt.



20



21

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Mount Popa

Tuyin Taung-Pagode auf dem Vulkankegel Taung Kalat

Der Mount Popa ist ein erloschener Vulkan in der Myingyan Ebene in Zentralmyanmar, etwa 50 km südöstlich der Tempelstadt Bagan in der Mandalay Division. Bei einem gewaltigen Erdbeben 442 v. Chr. schob sich der Mount Popa etwa 1.000 m aus der Ebene. Die Höhe über dem Meeresspiegel beträgt 1.518 m. Die fruchtbare Vulkanerde inmitten der öden Umgebung brachte unzählige Blumen in allen Farben hervor. Vom Sanskrit-Wort für 'Blume' (Popa) erhielt der Berg seinen Namen.

Auch der 737 m hohe, südwestlich gelegene Vulkankegel Taung Kalat wird gelegentlich als Mount Popa bezeichnet. Auf dem Gipfel befindet sich die Tuyin Taung Pagode. An und auf der hinaufführenden, überdachten Treppe leben viele Affen, die sich von den Gaben der Besucher ernähren. Mount Popa gilt als Wohnstätte der Nats, die die Schutzheiligen Myanmars darstellen.



Blick vom Mount Popa auf den Taung Kalat

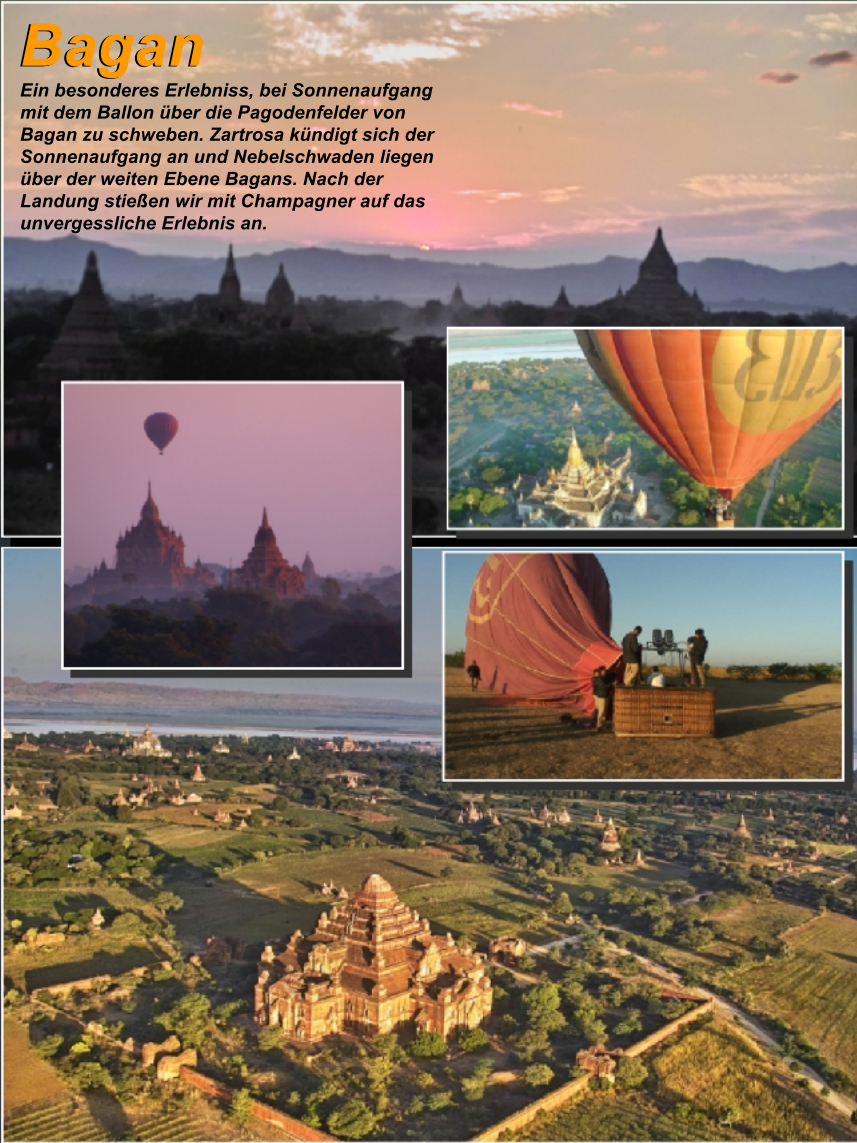


Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Bagan

Ein besonderes Erlebniss, bei Sonnenaufgang mit dem Ballon über die Pagodenfelder von Bagan zu schweben. Zartrosa kündigt sich der Sonnenaufgang an und Nebelschwaden liegen über der weiten Ebene Bagans. Nach der Landung stießen wir mit Champagner auf das unvergessliche Erlebnis an.



24

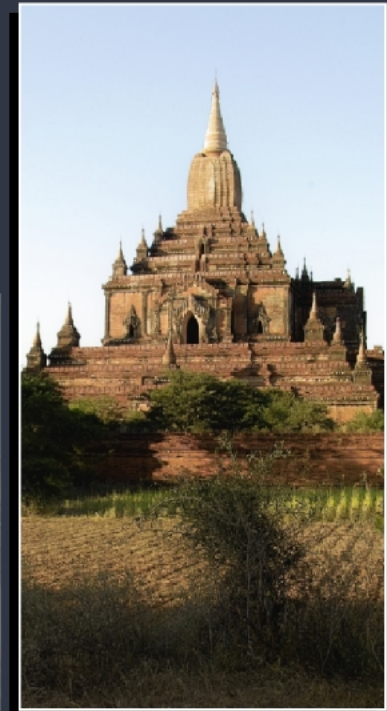


25

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



28

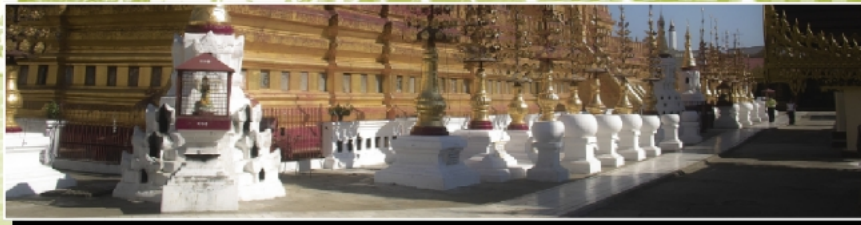


29

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Shwezigon Pagode (Nyaung U)

Die goldglänzende Shwezigon-Pagode ist eines von fünf Heiligtümern, mit denen Anawrahta das Gebiet seiner Hauptstadt absteckte. Anawrahta hatte bei seinem Feldzug einen Stirnknochen Buddhas erbeutet und suchte nun nach einem geeigneten und würdevollen Ort, um diese wertvolle Reliquie zu beherbergen. Als sich der königliche weiße Elefant, der mit der Reliquie beladen war, am Ufer des Ayeyarwady niederkniete, galt dies als göttliches Zeichen. An jener Stelle wurde mit dem Bau der Shwezigon-Pagode begonnen



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

RV Pandaw 1947

Das Flussschiff "RV Pandaw 1947" wurde ursprünglich im Jahre 1947 in Schottland als Frachtschiff gebaut. Seit ihrer Restaurierung b.z.w. Umbau als Passagierschiff 1997 verkehrt sie auf einem der majestätischsten Flüsse Südostasiens: dem Irrawaddy. Mit viel burmesischem Teakholz und zahlreichen teils antiquierten Sammlerstücken versprüht das Schiff einen sehr ansprechenden Charme, auch wenn an Bord moderne Technik für eine sichere und umweltfreundliche Fahrt durchaus vorhanden ist. Die 16 Außenkabinen verfügen über 2 getrennte Betten, Klimaanlage, Bad und Sitzmöglichkeiten direkt vor der Kabine. Von dort und von dem großzügigen Sonnendeck, hat man eine tolle Sicht auf die vorbeiziehende Landschaft. Ein Restaurant und ein Salon im Kolonialstil befindet sich auf dem Oberdeck. Die Küche an Bord ist europäisch und asiatisch geprägt.



32



Landgang zu einem Töpferdorf.

Auch das Titelbild dieses Fotobuches wurde in diesem Dorf gemacht.



33

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Sonnenuntergang auf dem Ayeyarwady-Fluss



Am Morgen Ankunft in Mandalay



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

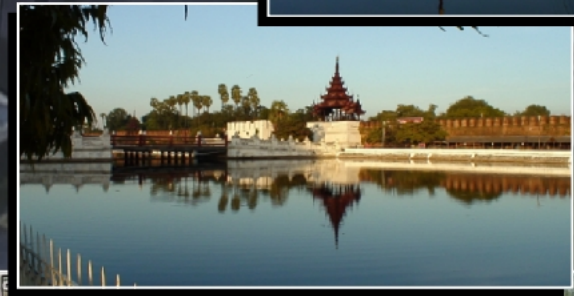
Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Königs Palast

Von 1857 bis 1885 diente Mandalay als letzte Hauptstadt des birmanischen Königreichs. Aufgrund astrologischer Berechnungen hatte Mandalay Amarapura als politisches Zentrum Birmas abgelöst. Nach der Eroberung Mandalays am 28. November 1885 und der Plünderung des Königspalastes durch britische Truppen wurde König Thibaw Min nach Indien ins Exil deportiert und die Hauptstadt nach Rangun verlegt. Im zweiten Weltkrieg wurde Mandalay bei Kämpfen zwischen Japanern und Briten weitgehend zerstört, der Königspalast in Schutt und Asche gelegt. Ende der 1990er ließ die Militärregierung u.a. auch durch den Einsatz von Zwangsarbeit die alten Königspalastanlagen wieder aufbauen.



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



38

Eingang zum Königspalast



im Hintergrund Mandalay Hill



Wassergraben um die Königsstadt



Stadtmauer um die Königsstadt

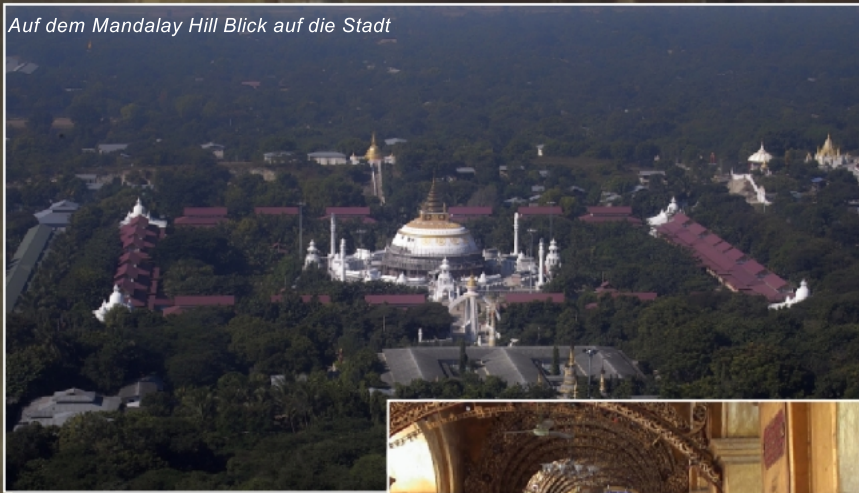


Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

39

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Auf dem Mandalay Hill Blick auf die Stadt



Mahamuni Pagode



Die Mahamuni-Pagode bildet das religiöse Zentrum von Mandalay. Der Buddha im Inneren der Pagode ist wohl die am nächsten verehrte Figur in ganz Myanmar. Neben dem Goldenen Felsen und der Shwedagon-Pagode zählt sie zu den Hauptpilgerzielen des Landes.



Die Mahamuni-Figur ist mit 3 m sehr imposant. Pausenlos wird sie von Gläubigen mit Blattgold bedeckt, welches inzwischen sicher eine einige Zentimeter dicke Schicht bildet. Daher sieht der Körper des Erleuchteten auch etwas unförmig aus. Als Besonderheit putzt ein Mönch jedem Tag um 4 Uhr morgens, der Figur die Zähne.



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

U-Bein - Brücke am Taungthaman - See

Sie gilt als die längste Teakholzbrücke der Welt. Die Brücke erhielt ihren Namen von einem in der ganzen Gegend verhassten Bürgermeister, der sich aber durch den Bau für immer ein Denkmal setzte. Das Bauwerk ist 1,2 km lang und es befinden sich alle 300 m Pausen - häuschen, die bei großer Hitze sehr willkommen sind.

14.12.2007



Fischerin



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

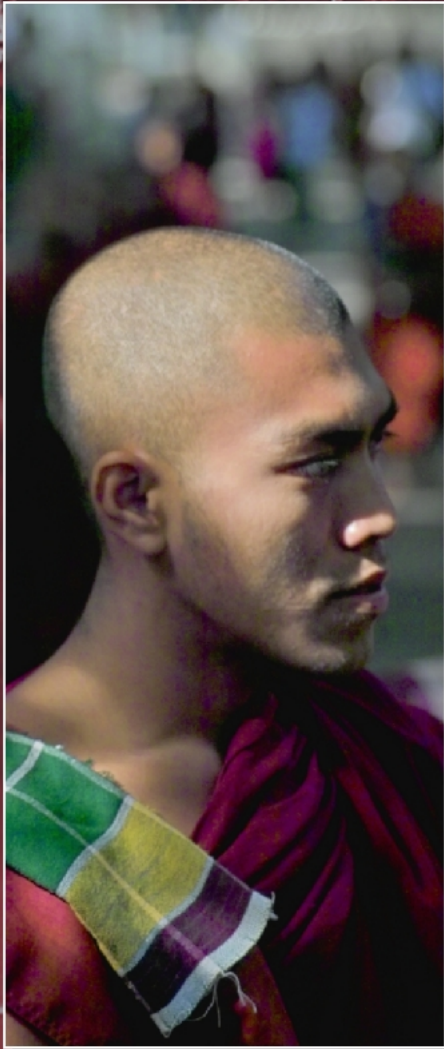


Kinder auf der U-Bein Brücke
Ausgelassen und fröhlich ließen sie sich bereitwillig Fotografieren.



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Die "Unsterbliche Stadt" Amarapura. Besuch des Mahagandayon-Kloster zur Essenszeit in dem über 1000 Mönche leben. 14.12.2007 10 Uhr



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Bagaya Kyaung Kloster (Inwa)

Inwa das einstige Zentrum Oberburmas, einst bedeutende Königsstadt.



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



50



51

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



52



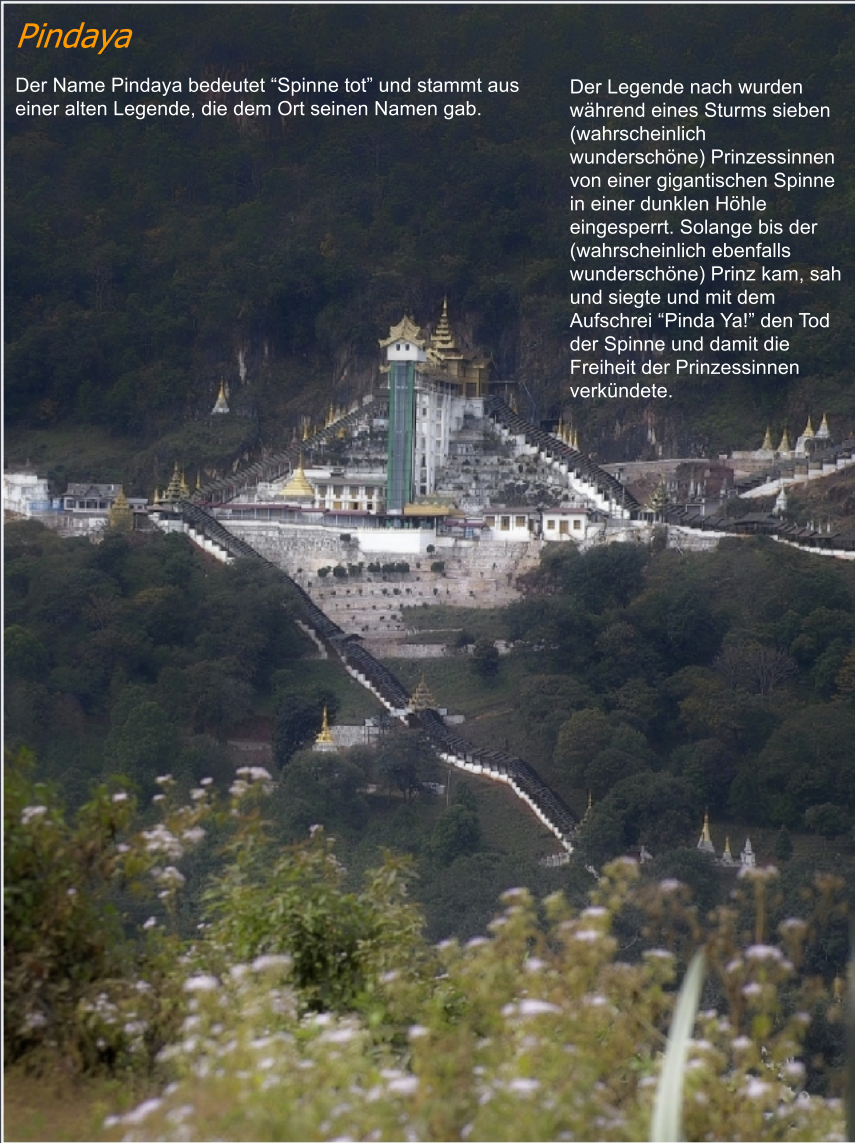
53

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Pindaya

Der Name Pindaya bedeutet "Spinne tot" und stammt aus einer alten Legende, die dem Ort seinen Namen gab.

Der Legende nach wurden während eines Sturms sieben (wahrscheinlich wunderschöne) Prinzessinnen von einer gigantischen Spinne in einer dunklen Höhle eingesperrt. Solange bis der (wahrscheinlich ebenfalls wunderschöne) Prinz kam, sah und siegte und mit dem Aufschrei "Pinda Ya!" den Tod der Spinne und damit die Freiheit der Prinzessinnen verkündete.



54



55

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



56



57

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



58



59

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



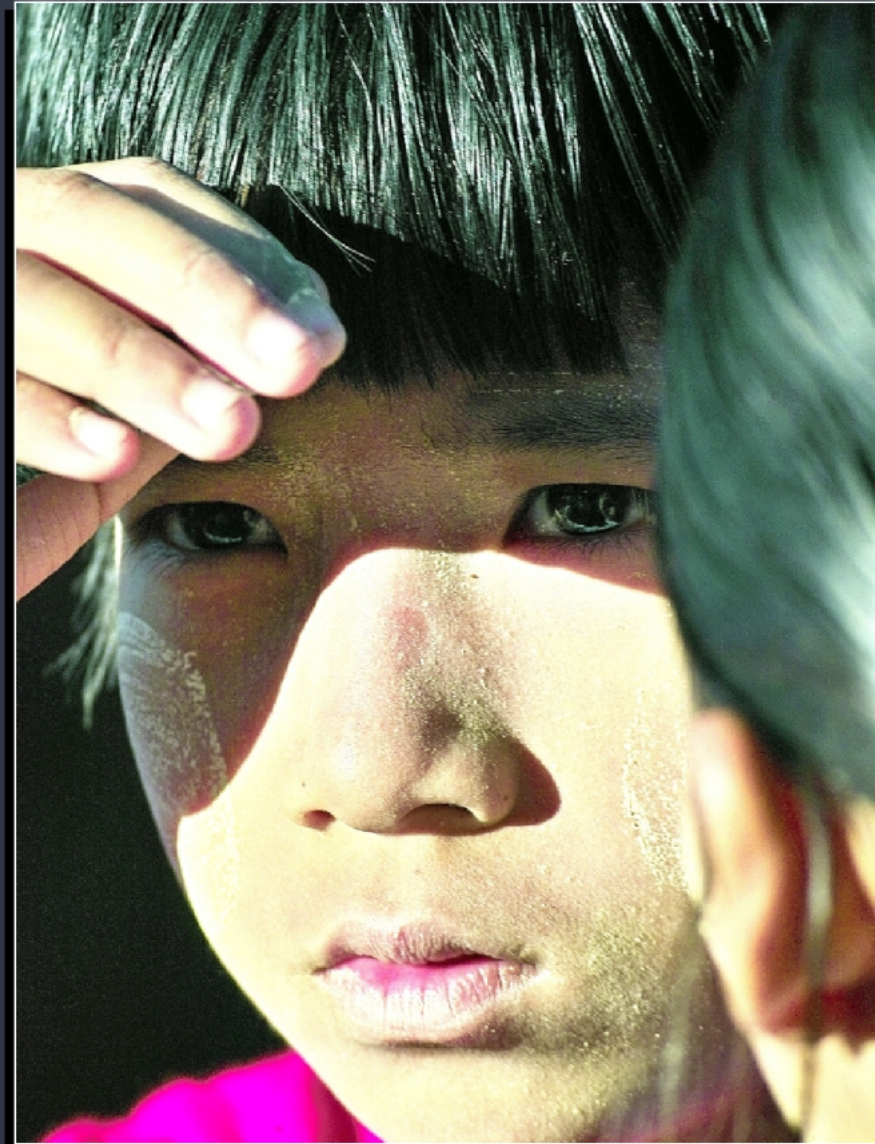
60



61

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



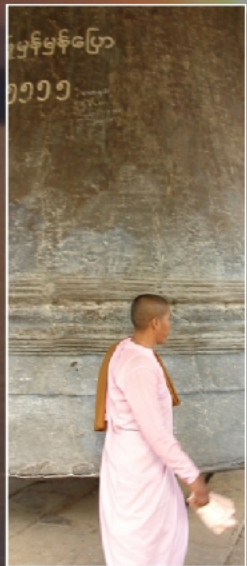
Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Mingun-Pagode

Hier stehen die Überreste des Versuchs König Bodawpays, die größte Pagode der Welt zu bauen. Zehntausende Zwangsarbeiter mussten seit 1790 an diesem Bauwerk arbeiten. Nach dem Tod Königs Bodawpaya wurden die Bauarbeiten sofort beendet. Es waren erst 50 der geplanten 152 m fertig gestellt!



Hsinbyume-Pagode

Die Hsinbyume-Pagode zählt zu einer der schönsten Pagoden Myanmars. König Bagydaw, ließ sie 1816 zu Ehren seiner Lieblingsfrau, Prinzessin Hsinbyume, errichten. Die Architektur ist der hindu- buddhistischen Kosmologie nachempfunden. Sieben mit Wellen versehene Terrassen führen zum Stupa. Auch diese Pagode litt unter dem schweren Erdbeben von 1838, wurde aber 1874 wieder renoviert.



Sonnenuntergang auf dem Ayeyarwady bei der Rückfahrt von der Besichtigung

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Inle - See

Stimmungsbilder vom Inle See



66

Paradise Inle Resort

Unterbringung in einer sehr romantischen Anlage



67

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Kekku

Kekku beherbergt etwa 3.000 kleine Pagoden, die im 12. und 13. Jahrhundert erbaut wurden. Unzählige Buddhastatuen umgeben diese Pagoden. Ursprünglich errichtete das Volk der Yun Tai vor einigen Jahrhunderten diesen Ort; allerdings zogen diese südöstlich nach Thailand weiter. Heute lebt das Volk der Pa O hier.



68



69

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



70



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

71

Der goldene Felsen

Etwa 60 km östlich von Bago, oberhalb des Ortes Kyaikto im Mon-Staat, liegt auf etwa 1.100 m Höhe eines der bedeutendsten buddhistischen Heiligtümer des Landes, die Pagode Kyaik-htiyo auf dem goldenen Felsen.

Es ist ein großer Granitblock, der mit extrem kleiner Auflagefläche auf einer Felskante ruht und scheinbar jederzeit abstürzen kann. Die Pagode ist über einem Haar des Buddha errichtet.

"Kyaik-htiyo" bedeutet "Pagode auf dem Haupt eines Eremiten".



Eine Bananenverkäuferin an der Beförderungsstation zum goldenen Felsen.

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Transparenter Bereich kann Beschnitten werden



Transparenter Bereich kann Beschnitten werden

Glanzlichter Burmas

Auf abwechslungsreichen Überlandstrecken und einer Schifffahrt auf der Hauptverkehrsader Burmas erleben Sie atemberaubende Panoramen, kulturelle Highlights und reizende Menschen.

- * Erlebnisreiche Flusskreuzfahrt auf dem Ayeyarwady
- * Ballonfahrt über Bagan fakultativ
- * Ausflug zum Goldenen Felsen inklusive
- * Unberührtes Berggebiet der Pa-O

Verlauf:

1. Tag: Anreise nach Bangkok 03.12.2007

Am frühen Nachmittag Start Ihres Nonstop-Linienfluges nach Bangkok.

2. Tag: Bangkok - Yangon

Ankunft am Morgen in Bangkok und Weiterflug nach Yangon. Heute wartet bereits der erste Höhepunkt der Reise auf Sie: die Besichtigung der berühmten Shwedagon-Pagode im warmen Licht des Sonnenuntergangs. (A)

3. Tag: Yangon: Stadtrundfahrt und Syriam Erleben Sie das zeitgenössische und koloniale Burma. Das Nationalmuseum mit dem berühmten Löwenthron, die Sule-Pagode, der Liegende Buddha von Kyaukhtatgyi und der Bogyoke Aung San- Markt (Scott Market) bestimmen das Vormittagsprogramm. Am Nachmittag Ausflug nach Thanlyin (Syriam), einer alten portugiesischen Handelsniederlassung, mit Besuch eines Marktes und der Kyauktan Yele-Pagode. 70 km (F)

4. Tag: Yangon - Pyay

Abwechslungsreiche Überlandfahrt auf einer der besten Straßen des Landes in die Flusshafenstadt Pyay (Prome), unweit der Ruinen der alten Pyu-Stadt Sri Ksetra. Am Nachmittag Rundgang durch Pyay mit Aufstieg zur Shwesandaw-Pagode. 290 km (F, A)

5. Tag: Pyay: Sri Ksetra

Inmitten von idyllischen Reis- und Baumwollfeldern entdecken Sie die archäologisch interessanten Ruinen von Sri Ksetra. Bereits im 5. Jh. errichteten die Pyu Pagoden und Tempel, die als Prototypen der Bauwerke von Bagan gelten können. 80 km (F, A)

6. Tag: Pyay - Mount Popa

Zeitiger Aufbruch und Fahrt über Taungdwingyi in das religiöse Zentrum Sale, auch als Zwillingstadt von Bagan bekannt. Tagesziel ist der Mount Popa, der sich südöstlich von Bagan aus der heißen Zentralebene erhebt. Der einst aktive Vulkan gilt als Olymp der burmesischen Götterwelt und ist den Geistern aus vorbuddhistischer Zeit geweiht. Übernachtung in dem wunderschön gelegenen Mount Popa Resort mit herrlicher Aussicht. 420 km (F)



7. Tag: Mount Popa - Bagan

Freuen Sie sich auf Bagan, eine der großartigsten Tempelstädte Asiens, in malerischer Lage am Ufer des Ayeyarwady. Heutzutage sind noch etwa 2.300 Tempel und Pagoden zu bestaunen, die verschiedene Epochen und Stile repräsentieren. Der Tempel von Ananda und die Shwezigon-Pagode gehören dabei zu den herausragenden Baudenkmälern, die Erdbeben und Tempelräuber überstanden haben. Von der Shwesandaw-Pagode aus haben Sie einen fantastischen Blick auf den Sonnenuntergang über Bagan. 75 km (F, A)

8. Tag: Bagan: Tempel und Marktbesuch

Heute stehen weitere kulturhistorisch wichtige Pagoden und Tempel auf dem Programm. Mit dem gewaltigen Thatbyinnyu-Tempel entwickelten die Baumeister Bagans ihren eigenen Stil. Ein Bummel über den urwüchsigen Markt von Nyaung U sowie der Besuch einer Fertigungsstätte, in der die für Bagan berühmten Lackwaren hergestellt werden, geben Ihnen einen Einblick in das hiesige Leben. (F, A)

9. Tag: Bagan - Flusskreuzfahrt

Frühmorgens besteht die Möglichkeit fakultativ per Ballon über die Pagodenfelder von Bagan zuschweben. Zartrosa kündigt sich der Sonnenaufgang an und Nebelschwaden liegen über der weiten Ebene Bagans. Nach der Landung stoßen Sie mit Champagner auf das unvergessliche Erlebnis an. Gegen Mittag beginnt Ihre erlebnisreiche Flusskreuzfahrt auf der RV Pandaw 1947, die Sie stromaufwärts durch die eindrucksvolle Landschaft von Bagan bis Mandalay bringt. Der Ayeyarwady-Fluss ist die Lebensader des Landes. Alle Zentren der über 2.500 Jahre alten Zivilisation liegen an seinen Ufern. Am Nachmittag legt das Schiff zu einer kleinen Stadtbesichtigung in einem typischen Dorf am Flusssufer an. (F, M, A)

10. Tag: Flusskreuzfahrt

Ein weiterer Tag auf dem Fluss und der RV Pandaw 1947. Ein Landgang zu einem Töpferdorf lässt Sie am traditionellen Dorfleben teilhaben. (F, M, A)

11. Tag: Flusskreuzfahrt - Mandalay

Am Morgen Ankunft in Mandalay, Hauptstadt des letzten burmesischen Königreiches. Großartige Pagoden, der prächtige Königspalast und die Abendstimmung auf dem Mandalay Hill zeichnen ein Bild voller Mystik und Romantik. (F, A)

12. Tag: Mandalay: Amarapura und Inwa

Ausflug in die "Unsterbliche Stadt" Amarapura. Besuch eines Mönchklosters und Weiterfahrt zur hölzernen U-Bein-Brücke. Am Westufer des Ayeyarwady erwartet Sie die Hügelandschaft von Sagaing mit ihren unzähligen weißen Pagoden. Mit der Fähre erreichen Sie nachmittags Inwa, das einstige Zentrum Oberburmas. Mit Pferdekutschen erkunden Sie die heutige Stille dieser einst bedeutenden Königsstadt. 100 km (F)

13. Tag: Mandalay: Mingun und Mahamuni

Vormittags Besuch des legendären Mahamuni, der einzigen Buddhafigur der Welt, die bereits zu Lebzeiten des historischen Buddha entstanden sein soll. Mandalay ist auch ein Zentrum der Handwerkskunst. Hier kann man Blattgoldschläger, Holzschnitzer und andere Handwerker bei ihrer Arbeit beobachten. Am Nachmittag Bootsausflug nach

Mingun. An diesem idyllischen Ort wollte König Bodawhpaya im 18. Jh. seinerzeit die größte Pagode der Welt erbauen, konnte das Bauwerk jedoch nie fertig stellen.

14. Tag: Mandalay - Inle-See

Vormittags Flug nach Heho und Weiterfahrt nach Pindaya. In der Nähe des lebhaften Pilgerortes sehen Sie die geheimnisvolle Kulthöhle, in der sich tausende Buddhastatuen befinden. Gegen Abend erreichen Sie den Inle-See. 180 km (F, A)

15. Tag: Inle-See: Im Bergland der Pa-O

Der heutige Ausflug führt Sie in ein touristisch völlig unberührtes Berggebiet des Volkes der Pa-O, das nur mit einer Sondergenehmigung besucht werden kann. Hier entscheidet noch das Dorfoberhaupt, wer das Gebiet besuchen darf. In der Umgebung von Kekku, östlich des Inle-Sees gibt es ca. 3.000 Pagoden, die im 12.-13. Jh. erbaut wurden und von unzähligen Buddhastatuen umgeben sind. Rückfahrt über Taungyyi und Nyaungshwe zum Hotel. 80 km

16. Tag: Inle-See - Yangon

Wie eine Oase in den südlichen Shan-Bergen erstreckt sich der malerische Inle-See. Hier leben die Inthas, die "Söhne des Sees". Einmalig ist die Technik, mit der die Männer als Einbeinruderer auf Fischfang gehen. Eine Bootsfahrt erschließt Ihnen die einzigartige Schönheit des Sees und das Leben seiner Menschen. Sie sehen kunstvoll angelegte schwimmende Gärten und besuchen die heilige Phaung Daw U-Pagode in Ywama. Nachmittags Flug von Heho nach Yangon. 50 km

17. Tag: Yangon - Kyaiktiyo

Fahrt durch eines der fruchtbarsten Reisanbaugebiete des Landes nach Kyaiktiyo. Unterwegs halten Sie in Bago, das zeitweilig Hauptstadt des alten Mon-Königreiches war. Besichtigungen führen zur beherrschenden Shwemawdaw-Pagode, zum liegenden Buddha Shwethalyaung und zur Kyaik Pun-Pagode. 165 km (F, A)

18. Tag: Kyaiktiyo - Yangon

Zur Besichtigung des Goldenen Felsens fahren Sie von der Basisstation aus mit sehr einfachen, ortsüblichen Fahrzeugen bis zur Endstation. Von dort wandern Sie einen gewundenen Pilgerpfad hinauf zur Goldenen Felspagode (anstrengender, ca. einstündiger Aufstieg über viele Treppen). Gegen Aufpreis können Sie sich auch per Sänfte tragen lassen. Der grandiose Anblick des Stupas auf einem rundum mit Gold belegten Felsen wird Sie für den etwas beschwerlichen Aufstieg entschädigen. Anschließend erfolgt die Rückfahrt nach Yangon. 165 km (F, A)

19. Tag: Heimreise oder Anschlussurlaub

Zeit zur freien Verfügung. Fakultativ bieten wir Ihnen die Möglichkeit, das buddhistische Kunstmuseum zu besuchen sowie an einer Zugfahrt rund um Yangon teilzunehmen. Abends Transfer zum Flughafen und Heimreise oder Beginn Ihres individuellen Anschlussprogramms. (F)

20. Tag: Willkommen zu Hause

Morgens Ankunft an Ihrem Ausgangsflughafen.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen) Leistungen:

Ihre Hotels

Ort / Nächte / Hotel **Yangon** / 2 / **Traders** ****(*) **Pyay** / 2 / **Mingalar Garden** **(*) **Mount Popa** / 1 / **Popa Mountain** **** **Bagan** / 2 / **Thazin Garden** *** **Flussfahrt** / 2 / **RV Pandaw 1947** *** **Mandalay** / 3 / **Mandalay City** *** **Inle-See** / 2 / **Paradise Inle Resort** *** **Yangon** / 1 / **Traders** ****(*) **Kyaiktiyo** / 1 / **Golden Rock** *** **Yangon** / 1 / **Traders** ****(*)

